

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

26 (30.3.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Reinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 26. Mittwoch den 30. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, die Stadtpfarrei Säckingen, mit dem damit verbundenen landesherrlichen Dekanate, dem Dekan und Pfarrer Schwarzweber in St. Blasien huldreichst zu übertragen. Hiedurch wird die Pfarrei des legeren Ortes, mit welcher ebenfalls das landesherrliche Dekanat und ein Erträgniß von 1000 fl. verbunden ist, erledigt. Auf derselben ruht jedoch die Verbindlichkeit, einen Hülfspriester zu halten. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Vorschrift vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu nehmen.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Fautenbach an nachstehende Einwohner, welche nach Nordamerika auswandern wollen, als: der Bürger und Bauer Valentin Schwank mit seiner Familie; der Bürger und Seilermeister Franz Xaver Zink mit seiner Familie; die ledige Maria Anna Brechtel; der Bürger und Bauer Bernhard Stephan mit seiner Familie und dessen Schwiegermutter Katharine Suher, sammtliche von Fautenbach, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Wagenwirthshaus zu Fautenbach.

(2) zu Gamsburs an den Bürger und Bauer Nikolaus Bolz und seine Familie, sodann

an die ledige Magdalene Gebel von da, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Köfel zu Gamsburs.

(2) zu Oberachern an den Bürger und Tagelöhner Joseph Rößch welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Adler zu Oberachern.

(2) zu Dehnsbach an den Bürger u. Bauer Joseph Harter, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 8. April d. J. früh 9 Uhr im Ochsen zu Dehnsbach.

(2) zu Wachshurst an den ledigen Bürgersohn Mathäus Schneider und an den Bürger u. Bauer Klemens Berger mit seiner Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 8. April d. J. im Ochsen zu Wachshurst.

(2) zu Waldulm an die ledigen Klemens Higer und Xaver Fischer, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Kreuzwirthshaus zu Waldulm.

(1) zu Wachshurst an die ledigen Bürgersohne Joseph Berger, Siptian Lampert und Valentin Bartmann, so wie an die Bürger und Bauern Seraphin Mundi und Johann Bohnert, und zwar letztere beide mit ihren Familien, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 15. April d. J. im Ochsen zu Wachshurst. U. d.

Bezirksamt Baden.

(1) zu Halberstung, Staatsgemeinde Singheim, an die Paul Huckchen und Ferdinand Kübelschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern auf Montag den 11. April d. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr vor der Theilungskommission im Gasthause zum grünen Baum zu Singheim. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Georg Michael Wolf auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Jakob Bauer auf Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Eienthal an den in Gant erkannten Bürger Wolfgang Seiter auf Samstag den 16. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Fischerbach an den in Wolfach sich nun aufhaltenden Rechtskandidaten Johann Baptist Pfaff, auf Mittwoch den 20. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Hagenbuch, Staabs Hausach, an den sich als Zahlungsunfähig erklärten Johann Benz, Bierwirth, auf Mittwoch den 27. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Stadt Schiltach an den vergangenen Bürger und Stricker Friedrich Lehmann, auf Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr im Rathhause daselbst. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft der im hiesigen Bürgerhospital verstorbenen Magdalene Bafler, Wittwe, geb. Treffer von Galw, auf Dienstag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. U. d.

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Stafforth an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Peter Glaser auf Montag den 11. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(1) zu Blankenloch an das in Gant erkannte Vermögen des vormaligen Bierwirths und nunmehrigen Zollgarbisten Michael Hoffmann auf Montag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des

Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(1) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Bauers Lorenz Dühm auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(1) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Michael Dühm auf Freitag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Ichenheim an den Felix Wendle und an den ledigen Franz Benz, welche Willens sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 6. April d. J. früh 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Ichenheim.

(3) zu Dundenheim an die nach Nordamerika auswandernden Michael Krümerschen Eheleute auf Donnerstag den 7. April d. J. Morgens 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Dundenheim. U. d.

Oberamt Offenburg.

(2) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Quirin Trautmann'schen Eheleute auf Samstag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat zu Urloffen.

(1) zu Appenweiler an die nach dem Banat auswandernden Eheleute Ignaz Armbreuster und Klara Säner auf Montag den 11. April d. J. bei dem Theilungscommissär zu Appenweiler.

(1) zu Zunsweiler an den in Gant erkannten Kaver Berg, Wagner und Küfer, auf Montag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Freistett an die nach Nordamerika auswandernden Heinrich Schreiberschen Eheleute auf Freitag den 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Gemeindehaus zu Freistett.

(1) zu Freistett an die nach Nordamerika auswandernden Johann Daniel Schäferschen Eheleute auf Samstag den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Gemeindehaus zu Freistett.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Die nachgenannten diesseitigen Amtsangehörigen wollen nach Nordamerika auswandern. Deren sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben um so gewisser auf Mittwoch den 13. April d. J. früh 8 Uhr anzumelden und richtig zu stellen, als man ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr helfen kann.

- 1) Sebastian Hukische Eheleute von Steinbach
- 2) Matern Pfeiffers Eheleute von da
- 3) Wendelin Meier, der Bauer von da
- 4) Bürger Ambros Knopf von Neuwer
- 5) Der ledige Burkard Keller von da
- 6) Der ledige Philipp Schemel von Altschweier und dessen Bruder.
- 7) Blasius Schemel von da
- 8) Der Bürger Bernhard Höß von Unzhurst.

Bühl den 24. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die bekanten Gläubiger der überschuldeten Verlassenschaft des Heinrich Kiefer von Ruppurr haben zur Vermeidung des Sanktausbruchs einen Nachlassvergleich abgeschlossen, und es werden nunmehr sämtliche unbekanten Creditoren gedachter Masse aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche unter Vorlage der betreffenden Urkunden Montaa den 18. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls unter Anschluß derselben, der zu Stande gekommene Vergleich würde bestätigt werden.

Karlsruhe den 15. März 1831.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das zurückgelassene Vermögen des von der Großh. Leibgrenadiergarde entlassenen Kapitän von Müller, ist der Sanktprozeß erkannt und Tagfahrt zur Liquidation der Schulden und Verhandlung über die Vorzugsrechte auf Dienstag den 3. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu die sämtliche Gläubiger desselben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, anher vorgeladen werden.

Zugleich wird der Gemeinschuldner, da dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, an dem Liquidationstermin zur Erklärung über die Richtigkeit der einzelnen Liquidationsposten zu erscheinen, ansonst die Erklärungen des Massecurators hierüber als maßgebend angenommen werden.

Karlsruhe den 14. März 1831.

Großh. Stadtamt.

Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(3) von Furtwangen dem Martin Bernhard, dessen Aufsichtspfleger Thaddä Bernhard von Schönenbach ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) von Breithurst der ledige Joseph Scheurer, welcher im Jahr 1813 als Soldat beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment No. 2 den Feldzug nach Preußen mitgemacht, und seit dieser Zeit vermisst wird, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

(1) von Ulm der Martin Koch, welcher sich im Jahr 1814 von Haus entfernte, später etwa vor 10 Jahren von Dijon Nachricht in seine Heimath gelangen lassen, daß er als Soldat unter einem Schweizer-Regiment in französischen Diensten stehe, dessen Vermögen in 66 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) von Lahr der seit 31 Jahren abwesende Schreiner Andreas Wagner, welcher die letzte Nachricht von Fürth bei Nürnberg aus, vor etwa 28 Jahren von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 210 fl. 12 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) von Hauningen die am 12. Jänner 1802 geborne Maria Berona Schöpflin, welche vor 16 Jahren sich entfernte, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 136 fl. 36 kr. besteht.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Margaretha, Christoph und Friedrich Hoffmann von Rüth, diesseitigen Amtsbezirks, welche schon im Jahr 1819 mit ihrem Vater Christoph Hoffmann nach Nordamerika ausgewandert, und bisher keine weitere Nach-

richten von ihnen eingekommen sind, werden hiermit aufgefordert binnen Jahresfrist sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, andernfalls sie für verschollen erklärt werden würden, und ihr Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden soll.

Bretten den 12. März 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Alois Hettler von Steinbach, der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar v. J. gemäß sich nicht gemeldet, auch sonst keine Nachricht von sich anber hat gelangen lassen, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung ausgefolgt.

Bühl den 14. März 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Maria Koshart von Hondingen auf die öffentliche Vorladung vom 29. Januar v. J. Nro. 994. sich um ihr Vermögen dahier nicht gemeldet, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 16. März 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der abwesende Johann Wehrle von Waldshut, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom Februar 1830 bisher weder gestellt hat, noch sonst etwas von sich hören ließ, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten fürsorglich eingewantwortet.

Waldshut den 16. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der in öffentlichen Blättern vorgeladene Bergmann Joseph Armbruster von Schenkzell in der anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Intestaterben in fürsorglichen Besitz überlassen. Wolfach den 14. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Johann Baptist Spizmüller von Zell am Harmersbach, welcher bei der Militärconscription pro 1831 mit

Loos Nr. 6. zum Militärdienst bestimmt wurde, bei der Visitation und Aushebung aber nicht erschienen ist, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen bei Vermeidung der auf Refraction gesetzten Strafen sich unfehlbar dahier zu stellen.

Gengenbach den 16. März 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(4) Hornberg. [Vorladung.] Christian Gottlob Rosenfelder von St. Georgen und Mathias Kaltenbacher von evang. Thennenbronn, zur Conscription pro 1831 gehörig, haben sich bei der Ziehungs- und bei der Affentirungs-Behörde nicht gestellt, auch ist deren Aufenthaltsort unbekannt. Dieselben werden aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und sonstigem Nachtheile binnen sechs Wochen bei unterzeichneter Stelle sich einzufinden, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten.

Hornberg den 22. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden aus einem Bauernhause zu Gerolzau nachstehende Gegenstände entwendet, als:

15 ℓ Schmalz in einem größern und einem kleinern Hasen.

Gegen 100 ℓ geräuchertes Schweinefleisch.

Ungefähr 10 ℓ geräuchertes Rindfleisch.

Ungefähr 6 Meflein Weismehl.

Dieses wird zur Fahndung auf die Diebe und die gestohlenen Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Baden den 21. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden zu Langenbrücken mittelst Einsteigens 100 ℓ geräuchert Schweinefleisch, worunter sich 2 Schinken befanden, dann in der Nacht vom 18. auf den 19. ebendasselbst durch Einsteigen ein trüchlen Oberbett, mit einer blau gefärbten werkenen Züge und ein altes Unterbett entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 22. März 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde dem Felix Hofferer in Haigerach, Vogtei Reichenbach, durch gewaltsamen Einbruch folgendes entwendet, als:

1) Ein halb abgetragenes barchetnes Bett fl.	fr.	das Verzeichniß der wahrscheinlich gestohlenen Effekten bekannt gemacht, die bei demselben vorgefunden wurden.
im Werth	12 —	
2) Ein alt zwilchenes Bett	5 30	
3) Ein barchetner Pfulben	2 30	
4) Ein zwilchener ditto	1 30	
5) Ein „ Kinderpfulben	— 30	
	22 —	

Hievon geben wir sämmtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 16. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus der Wohnung des Friedrich Haas zu Ruffheim nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

- 1) Eine zinnene Maaskanne, auf welcher die Buchstaben D. H. und verschiedene Verzierungen eingraviert sind.
- 2) 1 zinnener Teller mit D. H. oder F. Z. M. auf dem Rande bezeichnet.
- 3) 1 Lichtstock von Zinn.
- 4) Gegen 100 ℓ geräuchertes Schweinefleisch, bestehend in 4 Schinken und 4 Seitenstücken.
- 5) 60 ℓ Schwingmehl.
- 6) 3 Er. Gerste nebst 1 Er. mit Korn vermischter Waizen.
- 7) 32 Ellen weiß und blau carorirter noch ganz neuer Kölsch.
- 8) 30 ℓ neue Bettfedern nebst 3 weiß leinenen Säcken und einem Pfulbenzug von Kölsch, worin die Federn enthalten waren.
- 9) 3 neue hänsene Leintücher ohne Zeichen.
- 10) Ein werkenes Tisch Tuch.
- 11) 2 große steinerne Häfen mit 8 ℓ Schweine- und ohngefähr 4 ℓ Butterschmalz.
- 12) 2 ℓ Kochsalz.
- 13) 4 ℓ Brennöl.
- 14) 80 Stränge frisch gewaschenes werkenes Garn. Dieß wird zum Behuf der Fahndung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 21. März 1831.

Großherzogl. Landamt.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Am 1. d. M. wurde der unten beschriebene Mann zur gefänglichen Haft gebracht, der sich Karl Bollmer von Detisheim im Königl. Würt. Oberamt Mühlbrunn nennt, welche Angabe jedoch falsch ist. Da der insigende sehr verdächtig ist, so machen wir sein Signalement öffentlich bekannt, und ersuchen die Polizeibehörden um nähere Erkundigung. Zugleich wird

Signalement.

Alter 26 Jahre, angeblich und mit dem Aussehen übereinstimmend, Größe 5' 1" 2", Statur klein, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen braun, Gesichtsförm oval, Farbe gesund und frisch, Stirne nieder und etwas hervorstehend, Nase klein, Lippen groß und aufgeworfen, Kinn lang und einwärts gehend, Zähne gesund, Bart braun. Er spricht den in der Badenschen und Württembergischen Grenzgegend zwischen der Murg und dem Neckar üblichen Dialect und geht mit dem Oberkörper ein wenig vorwärts.

Kleidung.

Ein grautüchener Mantel mit niederem Kragen und weißem Barchent gefüttert, 1 rothtuchene Weste mit zwei Reihen kleinen weißen Metallknöpfen, blauleinene Hosen, Halbstiefel, schwarzseidenes Halstuch, grüne runde Sammetkappe, unten mit grauem Pelz und schwarzledernem Schild. An seinem Hemd ist mit rothem Garn das Zeichen C. oder G. unter dem Brustschliß eingenäht.

Beschreibung der Effekten.

1) Ein Ballen schwarzes Halbtuch 36½ Ellen neu badischen Maases enthaltend. Dasselbe war auf zwei Bretchen von Pappelholz gerollt und in einem naturelleinwandenen Tuchsack, welcher mit rothen Bändelchen versehen ist. Das Tuch hat ohne die Leiste 1 Elle ½ Viertel und mit der Leiste schwach 1 Elle und 1 Viertel in der Breite. An demselben befindet sich ein bleiernes Fabrikzeichen mit J. H. W. et Comp. Der Schaufall aus welchem an zwei Ecken Probestücke geschnitten sind, ist mit einem weißen Ende versehen, das Stück ist noch ganz und unangeschnitten.

2) Ein Ballen gut gedrucktes Baumwollentuch, dessen Boden dunkelblau und mit hellblauen Blümchen versehen ist. Auf diesen Blümchen, welche die Größe einer Linse haben, befinden sich zwei weiße Strichlein. Das Stück mißt 58 Ellen in die Länge und hat eine Breite von 1 Elle ½ Viertel. Das Fabrikzeichen ist F E L 17 497 Nr. 144. Prima. Am Anfang des Stücks steht die Nummer 144. und 17. Dasselbe ist noch unangeschnitten.

3) Ein Stück von gleicher Qualität und gleicher Breite, und einer Länge von 56½ Ellen; an demselben befindet sich kein Fabrikzeichen mehr, auch ist es schon angeschnitten.

4) Ein Stück Cattun mit dunkelblauem Grund und schwefelgelben Düpflein in der Größe eines Stecknadelknopfs. Dasselbe hat eine Länge von $56\frac{1}{2}$ Ellen, und eine Breite von 1 Elle $1\frac{1}{2}$ Viertel. An demselben befindet sich das nemliche Fabrikzeichen wie bei Nr. 2; nur stehen hier die Zahlen $1\frac{1}{2}$ 49 $\frac{1}{2}$. Nr. 239. Am Anfang des Stücks steht mit gelber Farbe 239. $1\frac{1}{2}$ P.

Durlach den 26. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Fahr. [Bekanntmachung.] Am 23. d. M. sind der verheirathete Bürger Jakob Maurer 5. und der ledige David Ziegler von Dittenheim durch Umschlagen des mit Wellen beladenen Tribords im Rhein ertrunken. Wir ersuchen die Behörden, in deren Bezirk die Leichname der Verunglückten aufgefunden werden sollten, uns hiervon Nachricht zu geben.

Signalements.

1) Jakob Maurer ist 39 Jahr alt, circa 5' 9" groß u. hat schwarze Haare, seine Kleidung bestehend in einem alten weißen Zwilchmügen, dergl. Hosen, alten rindledernen Schuhen und einem mit den Buchstaben L. M. R. gezeichneten Hemde.

2) David Ziegler ist 60 Jahre alt, 5' groß und hat braune Haare; er trug einen weißen Zwilchmügen, dergl. kurze Hosen, zwilchne Ueberstrümpfe, kalblederne Schuhe und ein mit den rothen Buchstaben D. Z. gezeichnetes Hemd.

Lahr den 25. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Straferkenntnis.] Da sich der, unterm 1. Februar d. J. No. 578. ergangenen öffentlichen Vorladung unerachtet die abwesende Conscriptirte aus der diesjährigen Ziehung Johann Gottfried Stöß, Schuster von Scherzheim und Jakob Wix von Linz in der anberaumten Frist nicht gestellt haben, so werden diese Rekruturs mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Vertretungsfall, jeder derselben in eine Geldbuse von 800 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden sollen. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim den 24. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Zurückgenommene Fahndung] Die unterm 12. d. M. ausgeschriebene Sophie Bursle von Durbach (vide Anzeigebblatt vom 19. d. M. No. 23.) wurde in Neumühl arretirt und an das Großh. Bezirksamt Kork eingeliefert.

Offenburg den 25. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(1) Baden. [Bauaccorbversteigerung.] Am Dinstag den 5. l. M. April Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Erbauung eines Gewölbes über das Wächlein im obern Stadtgraben dahier, zu einer Länge von 1290 Fuß und wovon der Kostenüberschlag auf 12126 fl. sich beläuft, mittelst öffentlicher Versteigerung in Accord gegeben. Die Maurermeister welche den Bau zu übernehmen geneigt sind, werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause dahier bei der Steigerung sich einzufinden zu wollen. Die Steigerungsbedingungen, der Plan und Kostenüberschlag können bis dahin, eben da, täglich eingesehen werden.

Baden den 23. März 1831.

Lerburgermeisteramt.

(2) Bruchsal. [Werklieferung.] Zur Fabrication eines großen Tuchquantums bedarf man Hanfwerk, dessen Lieferung nur in bedeutender Zentnerzahl zu effectuiren wäre. Man macht daher dies unter dem Anfügen bekannt, daß die Soumissionen binnen 14 Tagen mit Bemerkung des Preises per Centner, dahier einzureichen seien, und daß die Lieferung, deren Größe in der verschlossenen Eingabe auszudrücken ist, franco hieher geschehen müsse.

Bruchsal den 21. März 1831.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

(1) Eppingen. [Mühlenversteigerung zu Tiefenbach.] Bezirksamtlicher Anordnung zufolge wird die dem Müller Franz Andreas Frank zu Tiefenbach, Amts Eppingen, gehörige Mahlmühle zwischen Tiefenbach und Ddenheim, die Freitagsmühle genannt, sammt Scheuer, Stallung und Waschhaus, nebst 7 Morgen 3 Viertel 34 Ruthen Ackerland, 2 Morgen 1 Viertel 21 Ruthen Wiesen, 1 Morgen 16 Ruthen Weinberg und 1 Viertel 2 Ruthen Gartenland, Montag den 25. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Tiefenbach einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Indem man hierzu die

Steigerungsliebhaber einladet, bemerkt man noch: daß Auswärtige sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben und die Bedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Eppingen den 16. März 1831.

Aus Auftrag

Theilungskommissär Friederich.

(3) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 8. April d. J. werden aus dem Weisenbacher Heiligenwald

102 Klafter buchen Scheitholz,

90 „ buchene Prügel,

28 „ tannen Scheiterholz,

103 Stück tannene Säglöße,

24 Stück Ausschußlöze,

11 Stamm tannen Bauholz

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr zu Weisenbach im grünen Baum einfinden können.

Gernsbach den 19. März 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Der Erfolg der unterm 14. d. M. statt gehaltenen in dem Anzeigebblatt No. 19. angezeigten Versteigerung folgender auf dem Großh. Schloßgut in Wörsingen liegender Früchten, als:

50 Malter Sommergerste

125 „ Dinkel und

18 „ Korn

183er Gewächs

fiel nicht genügend aus, daher diese Früchte auf Mittwoch den 30. d. M. Morgens 9 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube abermals öffentlich versteigert werden, wovon man die Kauflustigen andurch in Kenntniß setzen will.

Gondelsheim den 20. März 1831.

Großh. Fideicommiss-Verwaltung.

(1) Karlsruhe. [Eichen und Weißbuchen Stamm und Wellenholzversteigerung.] Mit hoher Genehmigung wird man bis Montag, Dienstag und Mittwoch den 11. 12. und 13. April in der Schindlach, dem Stumpf und Langenplonwald, der Stadt Ettlingen, auf der Ebene 250 Stamm Eichen und 200 Stamm Weißbuchen, bis Donnerstag den 14. April in dem s. g. Lohwald im Gebirg 60 Stamm Eichen, welche sich sämmtlich zu Holländer-Bau- und Nugholz eignen, und bis Freitag und Samstag als den 15. und 16. April in den erstgenannten Walddistrikten 2,000 Stück eichene und buchene Wellen öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich den 11. 12. 13. 15. und 16. April früh

8 Uhr an dem Bretterthore, oberhalb Scheibenhardt, am Donnerstag den 14. April im Gasthaus zur Sonne zu Ettlingen einfinden, von wo aus man solche zur Stelle führen wird.

Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die Prolongation der über 6 Monat verfallene Leihhauspfänder findet bis zum 9. April noch statt, die Pfänder aber, welche bis dahin noch nicht prolongirt worden sind, werden in der Woche vom 18. bis 23. April in dem Gasthaus zum König von Preußen öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 25. März 1831.

Leihhaus-Verrechnung.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 7. April werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Lahr (im Schaafhof)

86½ Klafter Buchen

34 „ Eichen und

1 „ Forlen Scheiterholz,

3625 Stück Wellen und

11 Loos unaufgemachtes Reisholz

Morgens 9 Uhr im Schlag selbst der öffentlichen Versteigerung, zahlbar vor der Abfuhr, ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Mahlberg den 25. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 6. April d. J. werden in dem Schutteree Herrschaftswald, Ichenheimer Reviers, zahlbar vor der Abfuhr

121 Klafter Erlen

2000 Stück Wellen

22 Loos Eichen Akerholz

4 „ Erlen Stangen und

16 Stamm Eichen zu Bau und Nugholz

Morgens 9 Uhr in dem Schlag selbst der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Mahlberg den 24. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Dffenburg. [Frucht-Versteigerung.] Dienstags den 29. dieses Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Verwaltungsbureau 33 Firtel Gerste und 30 Frt. Haber, sodann Dienstags den 5. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Ochsenwirthshause zu Dehnsbach 75 Frt. Fees gegen baare

Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber anmit einladet.

Offenburg den 23. März 1831.

St. u. Hospitalverwaltung.

(2) Pforzheim. [Wiesenverpachtung.] Von den herrschaftlichen Wiesen im Hagenschies werden jene im Kirmatthal, die Klauswies und die Langstrawiese, in schicklichen Abtheilungen auf 3 oder 6 Jahre in Bestand gegeben. Man ladet die Liebhaber ein, sich Samstag den 9. April Morgens 10 Uhr auf diesseitigem Geschäftsbureau zur Verhandlung einzufinden.

Pforzheim den 24. März 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Pforzheim. [Bauholz-Versteigerung.] Aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus werden Donnerstag und Freitag den 14. und 15. April d. J. 1000 Stamm tannen Bauholz in Loos-Abtheilungen von 10 bis 25 Stamm versteigert, wobei noch bemerkt wird, daß sämtliches Bauholz aus den Schlägen bereits ausgeschleift ist. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag früh 8 Uhr bei der Käfersteigbrücke, den zweiten Tag auf der Wurmberger Straße beim Eingang in den Wald.

Pforzheim den 27. März 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Nugholzleichen-Versteigerung.] Donnerst. den 7. u. Freit. den 8. k. M. Vorm. 9 Uhr wird im Weitenunger Gemeindefwalde ein Quantum

Nugholz- und Holländer-Eichen stammweis öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Engel daselbst, wo die Steigliebhaber zur oben gedachten Zeit sich einfinden können.

Rastatt den 27. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

Bekanntmachungen.

(2) Haslach. [Erledigtes Stipendium.] Die Erledigung des vom Pfarrer Erhard Berner zu Steinach im Jahr 1622. gestifteten s. g. Schwendemannischen Stipendii, auf dessen Genuß von jährlich 40 fl. zuvörderst die Anverwandten des Stifters und in deren Ermanglung die Steinachischen Pfarr-Angehörigen Ansprüche zu machen haben, wird mit der Nachricht bekannt gemacht, daß sich die Kompetenten um die Genußverleihung an Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu wenden haben.

Haslach den 18. März 1831.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der durch Pensionirung des Lehrers Maier erledigte Schuldienst in Maßspüren ist dem bisherigen dortigen Schulverweser Kaver Sutor von Desfringen übertragen worden.

Die erledigte Schulstelle zu Waldbangeloch ist dem bisherigen Schullehrer zu Aglasterhausen Christian Friedrich Henninger übertragen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 26. März 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Maltes	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	—	—	Das Pfund.	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 fr. hält	—	5 1/2	—	5 1/2	—	—	Dachsenfleisch	9 1/2	9
Alter Kernen	11	59	10	29	10	30	ditto zu 2 fr.	—	11	—	11	—	—	Gemeines .	—	—
Weizen . .	12	—	12	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch .	7 1/2	7
Neues Korn	8	—	8	—	—	—	6 fr. hält	1	3	1	3	—	—	Kuhfleisch .	7	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarz brod	—	—	—	—	—	—	Katbfleisch .	7 1/2	7
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 7 fr. hält	2	—	—	—	—	—	Räupfingessl.	—	—
Gersten . .	6	12	6	12	5	30	ditto zu 14 fr.	4	—	—	—	—	—	Hamwelf.	8	—
Haber . . .	4	1	4	1	3	24	zu 5 fr. hält	—	—	—	—	—	—	Schweinf.	8	8
Weißkorn .	8	—	8	—	—	—	zu 10 fr. hält	—	—	—	—	—	—	Dachsenzunge	9	—
Erbsen d. Ori	—	—	—	—	1	—						1	23 1/2	Dachsenant	24	—
Einfen . . .	—	—	—	—	—	—						3	15	Dachsenfuß	9	—
Bohnen . .	—	—	—	—	—	—						—	—	Katb.kopf	25	—

(Situationalen - Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 18 kr. Echter gezogene 22 kr. gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. 7 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.